

Betriebsanleitung für Interpretationen

Lukas Prokop

10 Mai 2009

Inhaltsverzeichnis

1 Die Analyse	2
2 Interpretation schreiben	4
3 Copyright	5

Bei Interpretationen geht es darum, den Hintergrundgedanken des Autors eines Textes zu analysieren. Was bewegt ihn zu genau dieser Wortwahl? Wieso beschreibt er genau diese Szene so genau? In einer Interpretation möchte man genau diese Fragen beantworten.

Damit man aber nicht einfach die Interpretation konzeptlos runterschreibt, sollte man sich trotzdem an allgemein gültige Regeln festhalten. Zuerst nimmt man sich einen Notizzettel und schreibt alle Auffälligkeiten des Texts zusammen. Diese Notizen brauchen wir vorwiegend für den Hauptteil. Hier nenne ich einmal ein paar Stichworte:

1 Die Analyse

1. Technische Vorgangsweise

- Text zusammenfassen (im Präsens)
Fasse den Text in 2-3 Sätzen zusammen. Beziehungsweise sollte die Zusammenfassung etwa 5% der Gesamtlänge der Interpretation in Anspruch nehmen. Unsere Fragen an dieser Stelle:
Was ist das Zentrum des Textes? Was geschieht?
- Einleitender Satz
Schreibe einen einleitenden Satz für die Interpretation. Er sollte einen Hinweis auf das Thema, einen ersten Eindruck vom Text vermitteln, sowie Textsorte, Titel, Autor und Entstehungs- bzw. Erscheinungsdatum enthalten (fehlt einer der Punkte, kann er evtl. auch später nachgeholt werden).
zB In Peter Handkes Erzählung "Wunschloses Unglück" wird der Versuch unternommen, einerseits den Selbstmord seiner Mutter gestalterisch zu bewältigen und andererseits die Rolle der Sprache als Kommunikationsmittel zu analysieren.

2. Erfassung des Aufbaus

- Erfassung
Stelle die Merkmale des Texts fest. Dazu zählen zB die Erzählschritte, Einleitung-Hauptteil-Schluss, die Vorgeschichte, der Höhepunkt und das Ende (offen oder geschlossen?). Wird eine analytische Technik¹ verwendet? Stelle fest, ob sie vorhanden sind, wo sie vorkommen und wie sie sich auf den Text auswirken.

3. Beziehungen innerhalb des Texts

- Beziehungen
Stelle Beziehungen zwischen den Texten fest. Kommt der Titel auch im Text selbst vor? Passt er zum Text? Wie ändert sich die Situation im Laufe von

¹Wie bei Krimis, wo die Tat am Anfang passiert und der Fall im Laufe der Handlung aufgeklärt und die Tat am Schluß erklärt wird (der Anfang ist anfangs verwirrend und kommt am Ende nochmals klar zum Vorschein).

Anfang bis Ende? Bleiben die Charaktere gleich? Ändert sich der Erzählstil?
Gibt es einen bewegenden Punkt, der alles ändert?

4. Struktur, Thema, Inhalt

- Inhalt
Was wird erzählt? Was erzählt der Autor? Was wird in den Vordergrund gestellt?
- Thema
Wovon handelt der Text? Geht es um Liebe, Abenteuer, Horror oder Lebenserfahrungen?
- Untersuchung des Erzählkerns
Finde heraus, was der Grund dafür sein könnte, weshalb der Autor dieses Thema gewählt hat. Hat er im Leben eine solche Erfahrung gemacht?
- Untersuchung von strukturierenden Mitteln
 - Handlung
 - Personen
 - Perspektive
 - * auktorial
Der allwissende Autor kommentiert die Figuren; er steht über den Figuren; 1. oder 3. Person Singular
 - * Ich
Erzählt aus seiner Sicht als Beteiligter der Handlung; hat eine authentische Wirkung; 1. Person Singular
 - * personal
Aus der Sicht einer Person erzählt; meist eher außenstehend; erzeugt eine Authentizität und Objektivität; 3. Person Singular
 - Raum
In welchem Raum befindet sich die Handlung? Erweitert sich dieser Raum im Laufe der Handlung? Spielt er eine Rolle in der Handlung?
 - Zeit
Kommt es zu einer Zeitdehnung² oder Zeitraffung³? Wieso findet dies genau an dieser Stelle der Handlung statt?

5. Stil

Unter Stil versteht man die einheitliche Darstellungs- und Ausdrucksweise des Autors. Schreibt er sehr emotional? Schreibt er sehr objektiv und kaltblütig? Die zu stellende Frage: Gibt es Abweichung vom normalen Stil des Autors im Text? Findet man auffällige Passagen?

- Wortwahl

²Sehr ausführlich über ein kurzes Ereignis erzählen

³Sehr knapp über ein langes Ereignis erzählen

- Satzbau
- rhetorische Figuren
 - Analyse der Wortwahl
 - * Nominalstil (Nomen dominieren; Verwendung zB bei Gesetzestexten oder wenn Politiker objektiv wirken möchten)
 - * Verbalstil (treffende Verben mit schmückenden Adjektiven und Adverbien)
 - Analyse des Satzbaus
 - * Parataxe (Hauptsatzreihung: "HS, HS, HS, ...")
 - * Hypotaxe (Hauptsatz-/Gliedsatzreihung: "HS, GS, GS, ...")
 - Satzarten
 - * Ausruf
 - * Frage
 - * Aussage
 - Satzlänge
 - * Trümmer (Es ist Nacht. Es ist halb eins. Es ist finster. ...)
 - * lange Sätze (sind schwerer zu lesen)

2 Interpretation schreiben

Alles schön und gut. Aber wie schreibt man jetzt eine Interpretation? Schau auf deinen Notizzettel. Überlege dir, was du gruppieren kannst. Was ist am auffälligsten bei diesem Text? Was hat der Autor besonders hervorgehoben? Das solltest du auch hervorheben. Am Anfang der Interpretation kannst du diese Angaben machen bzw. sind das Einstiegsmöglichkeiten:

- Einleitungssatz (Autor, Titel)
- Literaturgeschichtliche Angaben (zB Epoche)
- Biographische Angaben zum Autor (wenn für Thema relevant)
- Gedanken zum Titel des Werkes
- Äußerungen des Autors zum Werk
- Zitate aus Kommentaren zum Werk
- Persönlicher Bezug / eigene Erfahrungen
- Überraschender Einstieg (zB Zitat aus Text)

Suche eine der Varianten aus, die dir am passendsten erscheint und setze sie um. Baue auch deinen Text nach einer steigenden Spannung auf. Der Höhepunkt. Und das Ende. Versuche gerade am Anfang noch eher objektiv zu beschreiben. Gehe dann zur Subjektivität über und lande bei deiner persönlichen Meinung am Schluss. Am Ende kann man auch noch eine Empfehlung oder Ähnliches anfügen. Verwende eventuell noch einen Notizzettel, wo du festhältst, wo du was erwähnen möchtest. Und wenn du dann die Interpretation selber schreibst und nicht aus dem Internet holst, dann kann nichts mehr schief gehen :-)

3 Copyright

Originale Version: Dez 2007

Überarbeitet: May 2009

© Lukas Prokop

Emailware:

You can use this document as you'd like to.

Send me an email if you would like to thank me.